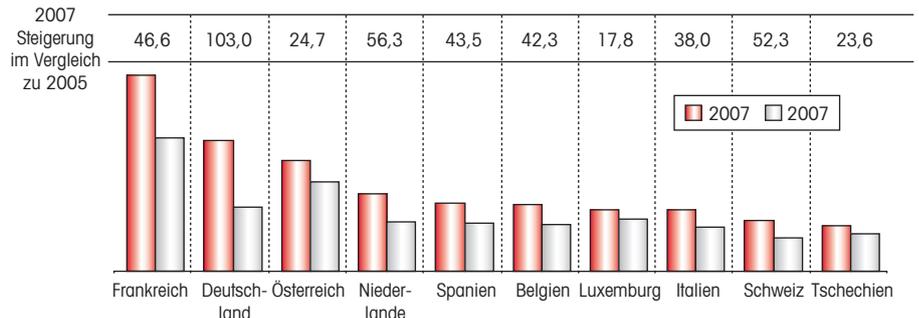




Cross-Border-Transaktionen dank besserer Maestro-Akzeptanz

Die Anzahl der PoS-Transaktionen mit ausländischen Maestro-Karten hat sich in Deutschland von 2005 bis 2007 mehr als verdoppelt. Diese im europäischen Vergleich überdurchschnittliche Wachstumsrate ist auf die 2005 noch geringe Verbreitung der Maestro-Akzeptanz im deutschen Einzelhandel zurückzuführen. Mittlerweile liegt sie nach Mastercard-Angaben bei 85 Prozent der Akzeptanz für das nationale Debitverfahren.

Cross-Border-Einsatz von Maestro-Karten: Anzahl der PoS-Transaktionen in den Top Zielländern (in Prozent)

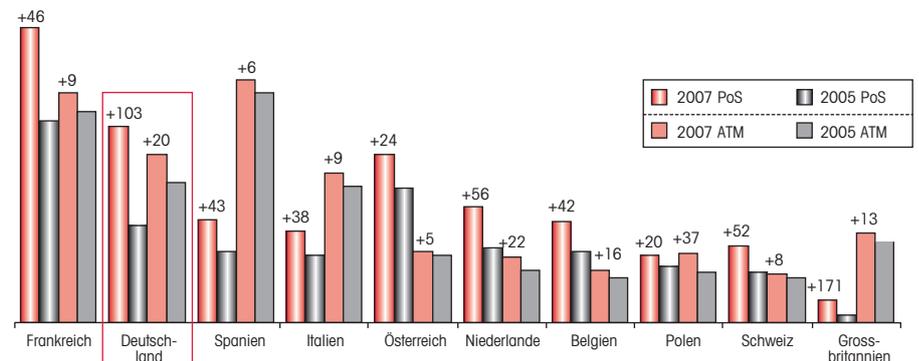


Quelle: Mastercard, basierend auf dem Stand von 2007

Cross-Border-Debittransaktionen: PoS löst GAA ab

Mit Ausnahme von Spanien, Italien und Großbritannien steht beim grenzüberschreitenden Einsatz von Maestro-Karten in allen Märkten der Kaufvorgang am PoS im Vordergrund. Mit Ausnahme von Polen und Großbritannien wächst dieser Einsatzbereich stärker als die Benutzung am Geldautomaten. Die höchste Wachstumsrate der Kartennutzung am PoS weist Mastercard für Deutschland aus.

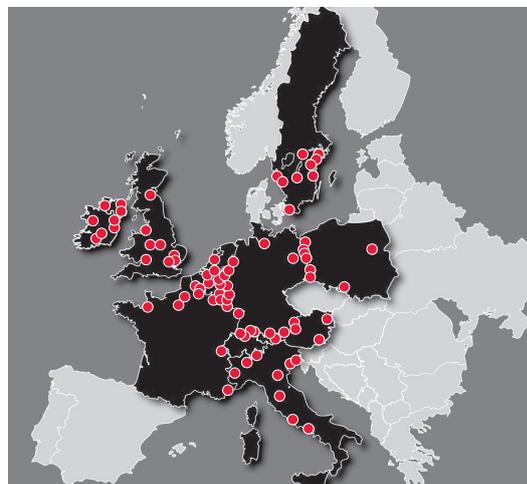
Entwicklung grenzüberschreitender Maestro-Transaktionen am PoS und am Geldautomaten (Steigerung 2007 zu 2005 in Prozent)



Quelle: Mastercard

Sepa: vor allem im „kleinen Grenzverkehr“

Vier Prozent aller grenzüberschreitenden Maestro-Transaktionen in Deutschland finden in Aachen statt. Damit ist Aachen die Stadt in Deutschland, in der ausländische Maestro-Karten am häufigsten eingesetzt werden. Überhaupt zeigt die geografische Übersicht über Cross-Border-Debittransaktionen: Mit Ausnahme von ausgeprägten Tourismuszielen wie Rom oder Nizza ist Sepa vor allem im grenznahen Gebiet relevant.



Die Top 7-Städte für die Nutzung von Maestro Debitkarten in einer Auswahl von Ländern (von September 2007 bis August 2008)

Quelle: Mastercard